



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

02 2018

Glaube setzt in Bewegung



Lass dich von Gott anstupsen

Monatsspruch für Februar 2018

„Es ist das Wort ganz nah bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.“ 5. Mose 30,14

Das Leben als Christ könnte so einfach sein, würde Gott nur deutlicher zu mir sprechen! Würde er mir klar sagen welcher Partner der Richtige für mich ist, ich wäre der glücklichste Beziehungsmensch. Würde er mir sagen welcher Beruf oder welcher Arbeitgeber zu mir passt, ich würde mit Freuden morgens aus dem Bett kriechen und zur Tat schreiten. Würde es mir all meine Fragen beantworten, wie einfach wäre es für mich ein gottgefälliges und gutes Leben zu führen. Schade, guter Gott, dass du so oft schweigest.

Das Volk Israel hatte es während seiner 40-jährigen Wüstenwanderung mit einem sehr gesprächigen Gott zu tun. Er äußerte sich nicht nur in Zeichen und Wundern, sondern offenbarte seinen Willen ganz klar in den zwei Bündnissen, die er mit dem Volk im Lande Moab und am Berg Horeb schloss (5. Mose 28,69). Als Gott am Ende dieser Wüstenzeit das Volk fragte, ob es nach alledem zu Gott gehören und seinen Willen befolgen wollte oder nicht, dürfte die Entscheidung dementsprechend leicht gefallen sein. Es war die Entscheidung, wie der HERR es selbst deutlich formulierte, zwischen Segen und Fluch, zwischen Leben und Tod. An diesem Punkt hätte die Bibel mit einem „Happy End“ aufhören können. Das Volk nimmt unter Josuas Führung

das gelobte Land ein und lebt unentwegt unter dem Segen Gottes, der gesunde Familien, reichhaltige Ernten und andauernden Frieden verheißt. Es ist diese Stelle, an der Gott den Vers dieser Andacht spricht und dazu einlädt sein Wort zu halten und dadurch Leben zu empfangen. Doch leider endet die Bibel nicht an diesem Punkt. Es folgt Buch um Buch die Geschichte eines Volkes, das von Götzendienst, Ungerechtigkeit und Korruption nicht lassen konnte. Es ist die Geschichte der ganzen Menschheit, der es nicht gelingt Gottes Wort zu beherzen und der Sünde Stand zu halten (Röm 3,10ff). Gott könnte uns seinen Willen jeden Morgen neu in Großbuchstaben auf den Arm tätowieren, wir würden an seinem Wort genauso scheitern wie an der Einsicht, dass wir gesünder essen, sportlicher leben, leidenschaftlicher glauben und liebevoller mit Anderen umgehen sollen. Es ist zwar schön und gut wenn wir uns bemühen und



Fortschritte erzielen, aber Sündlosigkeit liegt leider nicht in unserem Wesen: Das Schweigen Gottes war nie das Problem, sondern das Herz des Menschen.

Aus diesem Grund musste das Wort in Jesus selbst Fleisch werden (Joh 1,14) und für unsere Schuld sterben. Es war die einzige Chance, um die menschliche Geschichte des ewigen

Scheiterns zu durchbrechen. Wer nach Gottes Willen für sich fragt, der sollte in erster Linie nicht an einen endlosen Frage-Antwort-Katalog denken, sondern an das große Ja-Wort Gottes an uns. Wer diesem Wort glaubt, dem ist es ganz nahe. Wer dieses Wort im Munde und im Herzen behält, der lebt im Bund mit Gott.



M. Höfler,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
und Rektoratsassistent

Informationen und Gebetsanliegen aus der Gemeindeleitung

Die Gemeindeleitung befasst sich derzeit neben den laufenden Überlegungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und zu Schwerpunkten unserer Gemeindegemeinschaft, die sich als fortlaufender Prozess durch unserer Gespräche ziehen, auch intensiv mit mehreren größeren Ereignissen, denen wir im Frühjahr entgegen gehen.

Wir möchten Euch gerne mit hinein nehmen in die Gespräche und Gebete im Hinblick auf die turnusmäßigen Wahlen zur Gemeindeleitung. Erneut kommt es durch berufliche Veränderungen zum Ausscheiden von Mitgliedern der GL. Zugleich sind wir nach wie vor mit einer Person unterbesetzt, sodass sich die Arbeit auf

wenige Schultern verteilt. Das hemmt natürlich auch Planungs- und Entwicklungsprozesse, zu deren Gestaltung die Gemeindeleitung dann nur noch begrenzt in der Lage ist. Es ist daher unser Anliegen und unser Gebet, dass Einzelne unter uns ernsthaft vor sich im Gebet prüfen, ob eine Mitarbeit für sie in diesem Bereich möglich ist. Wir sind dazu bereits selbst auf Personen zugegangen, von denen wir denken, dass das der Fall sein könnte und werden es auch weiter tun. Wir erleben immer wieder, wie sehr Gott unser Engagement für seine Gemeinde segnet und uns motiviert! Die Vorwahl werden wir am 25.02.2018 und die Hauptwahl in der Jahreshauptversammlung am 18.03.2018

durchführen. Bitte betet für diesen Prozess!
Nur einen Tag zuvor, am 17.03. werden wir Gastgeber des diesjährigen Landesverbandsrates sein. Viele Gemeinden des seit wenigen Jahren fusionierten LV Nordrhein-Westfalen werden unser Haus mit Leben füllen. Unter dem Jahresthema "Inspiziert leben...da wo Gott wohnt" haben wir die hervorragende Möglichkeit in unserem eigenen Haus mit vielen Delegierten aus anderen Gemeinden ins Gespräch zu kommen und sicher auch den einen oder anderen Bekannten zu treffen. Auch wenn vieles extern vorbereitet und vom Landesverband selbst organisiert wird, so werden auch hier helfende Hände an mancher Stelle benötigt. Bitte helft mit, wenn Ihr angesprochen werdet. Im April werden wir die Wanderausstellung des GJW zum 50. Todestag von Martin Luther King für 2 Wochen

bei uns zu Gast haben. Mit dieser Ausstellung wollen wir bewusst Gäste in unser Haus einladen und besonders darauf hinweisen, dass Gott der Gott des Friedens und der Versöhnung für jeden Menschen ist. Dazu laden wir aktiv in Schulen und verschiedenen Institutionen ein. Ein Arbeitskreis um C. Rommert kümmert sich maßgeblich um alle Planungen im Vorfeld. Eingebettet in diese Zeit vom 16.-29.04.2018 werden wir am 21. und 22.04. in einer besonderen Abendveranstaltung und einem Gottesdienst Dr. M. Meckel, den ehemaligen Außenminister der einzigen frei gewählten Regierung der ehemaligen DDR, zu Gast haben. Wir freuen uns auf diese besondere Zeit, die Möglichkeiten und die neuen Erfahrungen, die sich daraus ergeben und bitten Euch auch hier schon jetzt um Eure Mithilfe, wenn sie erfragt wird.

Für die Gemeindeleitung
S. Janssen

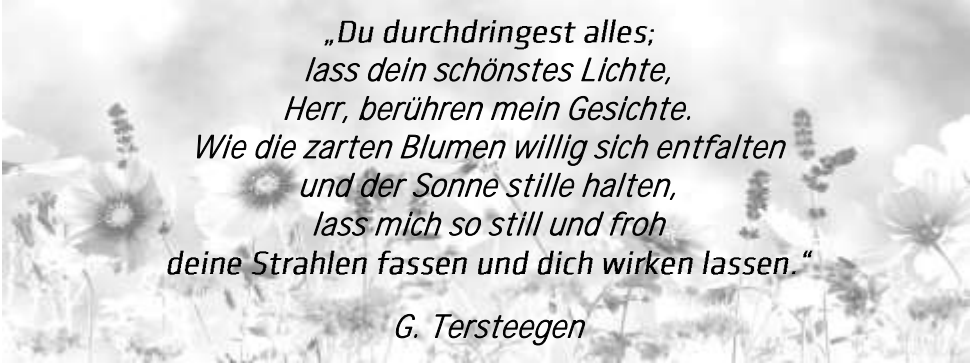
Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

C. Bontzek
G. Breuer
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
E. Rogalla
M. Saborowski
A. Schatta
S. Sievers



Bitte betet auch für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.



*„Du durchdringest alles;
lass dein schönstes Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh
deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.“*

G. Tersteegen

Geburtstage im Februar

B. Gayane	Y. Urgessa (Z)
H. Glasmachers	O. Raschke
Y. M. Kidanamariam	D. Dornieden (F)
C. Schweppe	H. Carlmeje (Z)
K. Tsegaye Haile (Z)	H. Biberich
S. Martin	M. Wendt
H. Rogalla	A. Razmpousch
P. Milewski	B. von der Beck
E. Staschullo	S. Philipp
P. Rosenbaum (Z)	T. S. Primke (F)
A. Wagner	T. von der Beck
U. Gellert	M. Kolbe (F)
T. Yekealo (Z)	S. Primke
L. E. Lange	M. M. Tobaben
D. Gollan	

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

S. Kunzmann
H. Rosenbaum
P. S. Nellessen
A. Schumacher

*„Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens.*

*Und du erforschst mich, veränderst mein Denken,
nur noch aus dir will ich leben, o Herr.
Hilfst mir, zu schweigen und auf dich zu warten,
nur noch aus dir will ich leben, o Herr.
Willst mich gebrauchen als Salz für die Erde,
nur noch aus dir will ich leben, o Herr.*

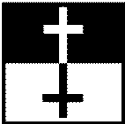
*Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens.“*

L. Di Nunzio



Gemeinde-Leben

Verstorben

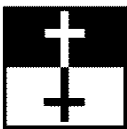


Wie wir als Gemeinde leider erst mit großer Verspätung erfahren haben, ist unsere Schwester

M. Korthaus bereits im Oktober 2017 verstorben.

In der letzten Zeit konnte sie leider nur noch wenig am Gemeindeleben teilnehmen. Ihren Angehörigen wünschen wir Gottes Trost und Begleitung.

D. Rogalla, A. Kanowski



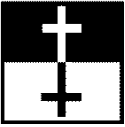
P. Kircher, der Ehemann von E. Kircher und Schwiegersohn von G. Fern, ist am nach langer und schwerer Krankheit Anfang Dezember 2017 verstorben. Er gehörte viele Jahre zum Freundeskreis unserer Gemeinde. Sein Interesse galt der Biologie und sicherlich kann sich der eine oder andere noch gut daran erin-

nern, wie er uns im Wald „Auf dem Ahorn“ an seinem enormen Wissen auf diesem Gebiet teilhaben ließ.

P. Kircher wurde durch Pastor R. Schindler von Haus Lobetal beerdigt, zu dem er in den letzten Jahren guten Kontakt hatte.

Wir wünschen seinen Angehörigen Gottes Segen und seinen Trost in dieser Zeit der Trauer.

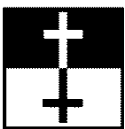
S. Janssen, A. Kanowski



Im Dezember 2017 starb unser langjähriges Mitglied **M. Korff** im gesegneten Alter von 90 Jahren.

Zusammen mit seiner Frau kam er in den 60-er Jahren aus der Gemeinde Wanne-Eickel zu uns, wo wir ihn als liebenswürdigen Menschen und Treuen Gottesdienstbesucher kennenlernten. Zwei Söhne wurden ihnen geschenkt.

M. Korffs Herz schlug für den Männerchor, dem er Jahrzehnte angehörte und den er immer wieder sowohl finanziell als auch durch Dirigentenvertretung unterstützte. Man konnte sich auf ihn verlassen. Nach dem Tod seiner Frau, um die er sich vorbildlich gekümmert hatte, wohnte er allein in seinem Haus in Bochum-Eppendorf, wo er dann bedingt durch Krankheit am Ende nicht mehr bleiben konnte und sich in palliative Versorgung begeben musste.



Ende Dezember 2017 hat Gott unsere Schwester **I. Partmann** in sein ewiges Reich gerufen. Sie hat

zuletzt nur wenig am Gemeindeleben teilgenommen, sich aber oft und mit viel Interesse bei ihrer Schwester L. Maluga über das Ergehen der Immanuelskirche erkundigt.

Nachdem ihr Mann im Jahr 1988 verstorben war, wurde sie zur "guten Seele" des Schmuckgeschäftes der beiden Söhne.

M. Korff gehörte zu der Generation, die schon in sehr jungen Jahren in die Grausamkeit des Krieges geschickt wurde und am Ende des 2. Weltkrieges vor einem Nichts stand.

Er war trotz allem ein optimistischer Typ, der die Herausforderungen des Lebenskampfes und es mit Gottes Hilfe, durch Fleiß, Weiterbildung und Risikobereitschaft zu einem eigenen Unternehmen brachte.

Mit der feierlichen Einladung des Männerchores zu seinem 90. Geburtstag im August 2017 hat er sich sicherlich für lange Zeit in gute Erinnerung gebracht; er fühlte wohl, dass seine Zeit bald ablaufen würde.

Unter der Leitung von Pastor R. Hentschel und dem Gesang des Männerchores fand die Beisetzung bei großer Anteilnahme auf dem Friedhof in Bochum-Eppendorf statt.

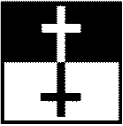
M. Schumacher

Dass sie die letzten Jahre trotz Krankheit ebenso verbringen konnte, verdankte sie der intensiven Begleitung und Hilfe ihres Jüngsten.

Die letzten Wochen waren schwer für sie. Dennoch konnte sie friedlich und mit der Gewissheit: "Das Beste kommt noch", aus dieser Welt scheidet. Die Beisetzung fand in Bochum-Langendreer statt. Den Angehörigen wünschen wir den Trost Gottes, der der Herr über alles Leben und Sterben ist.

G. Bremer





Unsere Schwester
L. Rudt ist Ende Dezember 2017 im Alter von 87 Jahren verstorben. Sie

lebte schon seit vielen Jahren sehr zurückgezogen mit ihrem Ehemann in Bochum-Harpen.

Seit einer schweren Erkrankung vor etwa drei Jahren konnte sie nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen und musste gepflegt werden. In dieser Zeit waren ihr Mann und ihre Tochter

immer für sie da. Weil es ihr zuletzt immer schlechter ging, war der Tod nun Erlösung von schwerem Leid. Die Beisetzung hat auf Wunsch der Familie bereits in aller Stille stattgefunden.

Wir wünschen den Angehörigen Gottes spürbare Nähe in dieser schweren Zeit und seinen Trost in der Gewissheit, dass L. Rudt nun von allem Leid befreit das Ziel ihres Glaubens sehen darf.

S. Janssen

Überweisung

Wir möchten **M. Salin** bei uns begrüßen, die uns von der EFG Bochum-Linden/Hattingen überwiesen wurde. Ihre Daten:

...werden aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Version
des Gemeindebriefes veröffentlicht

Neue Anschrift

K. und G. Bremer sind umgezogen. Ihre neuen Daten:

...werden aus Datenschutzgründen ebenfalls
nur in der gedruckten Version
des Gemeindebriefes veröffentlicht

Auch **R. Gerwin** hat eine neue Adresse:

Auch ihre Daten werden aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Version
des Gemeindebriefes veröffentlicht

Neues Adressverzeichnis

Wie ihr durch die von Justine professionell durchgeführten Fotoaktion bemerken konntet, kündigt sich eine Neuauflage unseres Adressverzeichnisses an. Schön, dass viele von euch an der Fotoaktion teilgenommen haben und bei der Gelegenheit auch ihre Adressdaten aktualisiert haben. Nun sind die Dinge in Bearbeitung. Falls ihr noch Aktualisierungen z.B. von eurer Adresse, Telefonnummer oder von eurem E-Mail-Kontakt einzubringen habt, könnt ihr mir diese gern noch mitteilen. An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, im Fall von Änderungen diese mir grundsätzlich mitzuteilen. Dies könnt ihr einfach per E-Mail erledigen, mir die Sachen in mein Gemeindefach legen, spricht oder ruft mich einfach an.

Eine weitere Sache, die ich an euch aktuell weitergeben möchte, betrifft Freunde unserer Gemeinde, die ursprünglich als Kind ihrer Eltern geführt wurden. Aufgrund eurer Volljährigkeit

habt ihr nun selbstständig zuzustimmen, ob ihr in unserem Adressverzeichnis aufgelistet werden möchtet. Euch möchte ich daher bitten, sofern nicht bereits geschehen, mir darüber eine formlose Mitteilung zu geben. Darüber hinaus können es zukünftige gesetzliche Vorschriften zum Datenschutz für uns alle erforderlich machen, dass wir weitere Dinge beim Führen unseres Adressbuches umzusetzen haben. Zu gegebener Zeit werde ich euch dann informieren.



Abschließend möchte ich euch noch den erfreulichen Vers aus Lukas 10 weitergeben, der mir häufiger bei der Arbeit mit unserem weltlichen Verzeichnis in den Kopf kommt: "Freut Euch, dass Eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind."

D. Rogalla

Wir haben die Wahl...

Liebe Geschwister,

zu Beginn dieses neuen Jahres stehen wieder einmal die Wahlen zur Gemeindeleitung an. Bitte betet darum, dass Gott auch diese Wahl dazu ge-

braucht, Menschen unter uns für den Aufbau seiner Gemeinde zu rufen und für die Mitarbeit in der Gemeindeleitung auszustatten.

Gemäß unserer Wahlordnung scheidet nach Ablauf der vierjährigen Wahlzeit die Hälfte der Mitglieder der Gemeindeleitung turnusmäßig aus (S. Janssen, C. Kunzmann, K. Meyer, D. Rogalla). Aus der Gruppe der Mitglieder mit zweijähriger Wahlzeit scheidet ein Mitglied vorzeitig (P. Nellesen) aus und ein Platz konnte in der letzten Wahl nicht besetzt werden. N. Domke und L. Relitz sind bis 2020 gewählt. Insgesamt sind also jetzt sechs Mitglieder neu zu wählen. Alle ausscheidenden Mitglieder sind erneut wählbar, sofern sie nicht ihren Verzicht auf die weitere Mitarbeit in der Gemeindeleitung erklärt haben. Darüber hinaus ist jedes Gemeindeglied wählbar, das zum Zeitpunkt der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat. Zur Wahl aufgerufen ist jedes Gemeindeglied, es gibt keine Altersbeschränkung. Wir bitten Euch herzlich um eine rege Teilnahme sowohl an der Vorwahl als auch an der Hauptwahl.

Vorwahl

Auf den Wahlzetteln der Vorwahl, die am 25.02.2018 stattfindet, können bis zu sechs Namen Eurer Wahl notiert werden. Wir bitten Euch, dass ihr euch schon im Vorfeld Eure persönlichen Kandidaten überlegt. So ist es euch möglich, im Gebet mit unserem Herrn und eventuell auch im Gespräch mit den Geschwistern diejenigen Personen unter uns zu finden, die unser Herr in diese Aufgabe berufen möchte.

Für ein eindeutiges Votum ist es wichtig, möglichst die volle Anzahl (sechs) Personen vorzuschlagen, da die Kandidaten für die Hauptwahl mindestens 10 % der Stimmen aus der Vorwahl erreichen müssen.

Hauptwahl

Zu der Hauptwahl am 18.03.2018 in der Jahreshauptversammlung ist auch Briefwahl möglich. Dazu müssen die Wahlunterlagen bis spätestens 04.03.2018 beim Wahlleiter beantragt werden. Der ausgefüllte Wahlbrief muss bis spätestens am 17.03.2018 beim Wahlleiter eingegangen sein. Es können bis zu neun Namen auf dem Wahlzettel erscheinen. Von diesen dürfen maximal sechs Namen (entsprechend der Anzahl der zu besetzenden Plätze) angekreuzt werden. Gewählt sind diejenigen Personen, die in der Reihenfolge der zu besetzenden Plätze die absolute Mehrheit der abgegebenen und gültigen Stimmen erreicht haben. Obwohl auch eine geringere Anzahl möglich ist, bitten wir Euch, auch hier möglichst Euer gesamtes Stimmenkontingent (sechs Stimmen) auszuschöpfen, um ein möglichst eindeutiges Wahlergebnis zu erzielen.



Zur Bildung der Wahlkommission stehen bereit: A. Kanowski, E. Schritt, J. Staschullo und S. Schumacher als Wahlleiter.

Die Wahlkommission ist von der Mitgliederversammlung noch einzusetzen.

Wir erbitten für den gesamten Wahlprozess Gottes Gegenwart und seinen Segen.

S. Schumacher

Sieben Wochen ohne kneifen

Die Fastenaktion „Sieben Wochen ohne - 2018“

Liebe Mitfastende,


ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schiefläuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt: „Die wollen das durchziehen und nach spätestens anderthalb Stunden fertig sein. Und die meisten Mitglieder sehen das genauso. Wenn du aufstehst und ans Mikro gehst, bist du der Buhmann.“ Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb dazu schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob (Woche 1). Und er zeigt sich in den Menschen,

die Mitgefühl zeigen, anderen helfen wie der barmherzige Samariter (Woche 2). Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt (Woche 3). Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt (Woche 4). Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. Seine Freunde zischen ihm zu, er solle doch die Klappe halten. Zum Glück tut er das nicht (Woche 5).



Termine im Februar

01	Do		
02	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
03	Sa	11.00 Uhr: Gemeindeunterricht 18.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister	
04	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: D. Lohan, Predigt: G. Bremer Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
05	Mo	20.00 Uhr: Frauengesprächskreis bei E. Gharnizada	
06	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores	
07	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
08	Do		
09	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
10	Sa		
11	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: J. Wendt, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
12	Mo		
13	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung	
14	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
15	Do	09.30 Uhr: „Kaffeepause“ im Foyer der Immanuelkirche	
16	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
17	Sa	11.00 Uhr: Gemeindeunterricht 15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister	
18	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „7 Wochen ohne – 1. Gott zeigt sich“ Moderation: A. Kanowski, Predigt: K. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	

19	Mo		
20	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores	
21	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
22	Do	20.00 Uhr: Hauskreis „Unplugged“ (2. OG)	
23	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
24	Sa		
25	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „7 Wochen ohne – 2. Zeig dein Mitgefühl“ Moderation: M. Reinecke, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
26	Mo		
27	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung	
28	Mi	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag: "Bochumer Straßennamen und ihre Entstehung", mit I. von der Beck (Achtung: Geänderter Wochentag!) 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 04. März 2018
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Zu zeigen, wofür man steht, kann schwer sein. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift (Woche 6). Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Da endlich sieht er klar: Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch

wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann (Woche 7).

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

A. Brummer,
Aktion „7 Wochen Ohne“

Zur Fastenaktion gibt es unter anderem ein Begleitbuch und einen tollen Kalender, den man online unter: „www.chrismonshop.de“ bestellen kann.

Neues aus der Kita

Nach einer besinnlichen Adventszeit und gemütlichen Nachmittagen mit den Eltern auf Gruppenebene, sind wir nach einer großen Krankheitswelle, voller Erwartungen, dass Jesus Geburtstag hat, in die Weihnachtsferien gestartet.

Denn auch dieses Jahr war geprägt, von vielen schönen aber auch schwierigen Momenten.

Dann hieß es für uns alle Kraft zu tanken, um im neuen Jahr mit der gewohnten Leistung wieder durch zu starten!

Am 08. Januar starteten wir dann in das neue Jahr, nach den wohlverdienten Ferien

und freuen uns nun auf ein hoffentlich gesegnetes und positives Jahr 2018, mit vielen schönen Momenten.

Der Januar steht ganz unter dem Thema „Winter“ der uns alle sehr beschäftigt, mit seinen Wetter auf und ab's und im Februar freuen sich die Kinder auf Karneval, wenn sie, die Möglichkeit haben in verschiedene Rollen zu schlüpfen und mal jemand anderes sein dürfen.

Gerne berichten wir im März wieder aus Ihrer und unserer „Bunten Arche“ und grüßen alle ganz herzlich,

das Kita-Team
und C. Manns

Evangelisch-Freikirchliche Kindertagesstätte
Bunte Arche
Hofsteder Strasse 129 44809 Bochum

„Am folgenden Nachmittag hatte ich mein letztes Treffen mit den Leitern der UFEB (Union Fraternelle des Églises Baptistes), unserem Partnerbund in der Zentralafrikanischen Republik. Das war der Zeitpunkt, die gemeinsamen Tage der letzten Woche zu beschließen. Und es war auch der Moment, für mich erneut zu bekräftigen, dass wir als EBM INTERNATIONAL an der Seite unserer Geschwister stehen. Wir wollen weiterhin ihre Projekte unterstützen und so ein Zeichen der Ermutigung setzen, mitten in der schwierigen politischen Situation in ihrem Land.“

Mit diesen Worten endet der Reisebericht unseres Regionalrepräsentanten Magloire Kadjio aus Kamerun, der kurz vor Weihnachten noch die Zentralafrikanische Republik für eine Woche besucht hat. Seit dem Bürgerkrieg, der hier im Jahr 2012 angefangen hat, flammt die Gewalt immer wieder auf. Reisen sind oft gar nicht möglich, ohne sich besonderen Gefahren auszusetzen. Umso mehr freuen wir uns, dass Magloire im letzten Jahr erneut im Land sein konnte, um die Projekte zu besuchen, die wir inmitten der großen Herausforderungen weiter treu unterstützen. Sein Kommen war für die Leiter in den Gemeinden und Projekten eine große Ermutigung. Die instabile Situation hat sich auch auf die Kirchen ausgewirkt und so konn-

ten über viele Jahre hinweg keine großen Konferenzen organisiert werden. Reisen und Versammlungen wären viel zu aufwendig und vor allen Dingen auch zu gefährlich gewesen. Nun haben im letzten Jahr wieder einige Veranstaltungen stattgefunden und auf der Bundeskonferenz der UFEB wurde auch eine neue Kirchenleitung gewählt. Es ist toll, dass Magloire gleich zu verschiedenen Treffen mit den neuen Leitern reisen konnte, um ihnen zu versichern, dass wir verbunden sind mit ihrem Land, den Menschen und den Gemeinden.

Neben Besuchen, Predigten und Bibelarbeiten in über einem Dutzend Gemeinden und Treffen von Pastoren, schreibt Magloire besonders eindrücklich von seinem Besuch im Projekt Maison Dorcas. Zusätzlich zu der theologischen Ausbildung an drei Bibelschulen, die wir jährlich mit mehr als 20.000 Euro unterstützen, ist Maison Dorcas ein wichtiges Projekt der Baptisten im Land. In diesem Zentrum werden junge Frauen in unterschiedlichen Bereichen geschult und ausgebildet. Die Direktorin Anne Moussa berichtet davon, wie aktuell 91 Frauen im Zentrum eine Ausbildung machen und vielen Interessentinnen abgesagt werden musste, weil einfach die Möglichkeiten nicht da sind, um noch mehr Frauen eine Ausbildung zu ermöglichen. Die Schule hat auch eine weitere



Einrichtung im knapp 200km entfernten Sibut, drei Autostunden außerhalb der Hauptstadt Bangui. Hier werden weitere 45 Schülerinnen unterrichtet. Die Trainings finden in den Bereichen

in diesen schwierigen Zeiten weiterführen zu können.

M. Dichristin nach einem Bericht von M. Kadjo

Alphabetisierung, Hauswirtschaft und Nähen statt. Magloire schließt seine Eindrücke der Projekte mit folgenden Worten ab: „Ich muss sagen, dass die Arbeit, die die Direktorin in Bangui und Sibut tut, sehr ermutigend ist. Die Leiter der Kirche haben bestätigt, dass es nur durch ihre Vision und ihrem Einsatz möglich ist, die beiden Zentren

Die Info-Seiten

Die Seniorennachmittage verändern sich!!!

Ab sofort übernehme ich mit Freude die Leitung der Seniorennachmittage. Aber neue Leitung bringt manchmal auch Veränderungen mit sich. Aus organisatorischen Gründen möchten wir ab sofort unsere Gewohnheit des Donnerstags auf den Mittwochnachmittag zur gleichen Zeit (15.30 Uhr) verschieben.

Auch wenn es Euch im Moment noch ungewohnt erscheint, so hoffe ich doch, dass Ihr Euch im Laufe der Zeit auf einen Mittwoch-Seniorennachmittag einstellen könnt. Es wird interessante Themen geben.

Termin und Thema im Februar: Mittwoch, 28.02. „Bochumer Straßennamen und ihre Entstehung“, I. von der Beck

Ich lade alle ein und hoffe, dass auch der Eine oder Andere dabei sein kann, dem es bisher nicht möglich war.

Eure I. von der Beck

Du
bist herzlich
eingeladen zu
unserem



Hauskreis Unplugged

**OFFEN AB 19:30 - START 20 UHR
FEB 22
IMMANUELSKIRCHE
ZWEITE ETAGE**

Thema : Schluss mit lustig - Runterkommen in der
Fastenzeit

GJW-News: Social Media Impulse zum Wochenspruch

2017 haben wir begonnen, jeden Samstag einen kurzen Gedanken zum Wochenspruch der folgenden Woche in den Sozialen Netzwerke zu teilen. Das werden wir 2018 fortsetzen. Wenn ihr uns bei Facebook, Instagram oder Twitter abonniert, erreichen euch die kurzen Gedanken von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden aus ganz Deutschland in eurem Newsfeed.



Das „BUJU 2018“

Beim BUJU-Festival warten mitreißende Predigten, tägliche Bible Studies und kreative Workshops darauf, dich herauszufordern und deinen Glauben zu stärken.

Auf der Mainstage und der Hängerbühne, erwartet dich Open-Air-Musik vom Feinsten: Lobpreis oder HipHop, Rock oder Pop, volle Dröhnung oder unplugged, hier entstehen Gottesmomente.



Wer Action braucht und es sportlich mag, kommt beim Festivalprogramm auf seine Kosten. Badeseen oder Sportplatz, Deich oder Gamezone, für jeden ist etwas dabei. Ganz egal, was für dich gerade richtig ist: Beim BUJU Festival kannst du dir tausend unvergessliche Momente schaffen und einer davon wird bestimmt einer ‚dieser Momente‘, der dich und deine Jesusbeziehung für immer prägt.

Sommer, Sonne, Sand und mehr: BUJU Festival 2018 - Sei dabei!
Anmelden: www.buju.de

Das Ende einer Ära – die „Regenbogenstraße“ verabschiedet sich



Nach mehr als 30 Jahren endet die Regenbogen-Str. mit einem bunten Fest!!!

Das Puppentheater für Kinder hat viele Menschen begleitet, berührt und begeistert. Für einen gebührenden Abschied wird am Samstag, dem 24. Februar 2018, in Berlin eine Gala unter dem Motto „Das große Wiedersehen“ stattfinden.



Alle, die sich mit der Regenbogen-Str. verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, Erinnerungen zu teilen, gemeinsam zu essen, miteinander Gottesdienst zu feiern und ein letztes Mal die Handpuppen King Lui, Rosa, Lotte und Rudi sowie die Kioskbesitzerin Tante Lakritze zu erleben.



Informationen: www.gjw.de/rebo-abschied



Die Kirche im Land am Nil ist eine der ältesten der Welt, ihre Gründung wird traditionell auf den Evangelisten Markus zurückgeführt. In der arabischen Welt ist sie die größte christliche Gemeinschaft, obgleich ihr über Jahrhunderte oft die Auslöschung drohte. Auch die Muslimbrüder unter dem 2013 abgesetzten Mursi stachelten die Bevölkerung gegen die Christen an, viele Kirchen brannten. Der neue und aktuelle Präsident Abd al-Fattah al-Sisi stellte sich offen auf die Seite der Christen, was deren Lage allerdings kaum verbessert hat. Die „Freunde“ des Präsidenten wurden damit den Muslimbrüdern noch verhasster. Ihre Ideologie vergiftet weiterhin die Herzen vieler Menschen in Ägypten.



Liebe überwindet Hass

Und dennoch wachsen die christlichen Kirchen. Sie haben sich darin eingeschlossen, allen Menschen in Ägypten das Evangelium der Liebe und des Friedens zu bringen. Mördern und Attentätern haben sie öffentlich Vergebung zugesprochen und für sie gebetet. Große Zeitungen und das Fernsehen haben mehrfach darüber berichtet. Viele Muslime haben begonnen, den Islam zu hinterfragen. Ist der „Gott der Liebe“, den die Christen verkünden, der wahre Gott?

Gegenwärtig gewaltsamste Verfolgung der Christen

Seit Dezember 2016 wütet der IS gegen Ägyptens Christen. Nach mehreren Morden an einzelnen Christen und den Anschlägen auf die Kathedralen in Alexandria und Tanta am Palmsonntag mit 45 Toten und etwa 80 teils schwer Verletzten stoppten Anhänger des IS im Mai zwei Reisebusse in der Provinz Minya und forderten die Christen auf, sich zum Islam zu bekehren. Die hielten jedoch an ihrem Bekenntnis zu Jesus fest, 29 von ihnen wurden erschossen. „Wir haben nicht genug Zeit, die Tränen zwischen einem Angriff und dem nächsten zu trocknen“, sagte ein Christ danach gegenüber Open Doors.

Am 11. Dezember jährt sich das Attentat auf die Kirche St. Peter und Paul in Kairo, bei dem 29 Christen – überwiegend Kinder und Frauen – getötet und viele weitere verletzt wurden. Bitte beten Sie für die Christen in Ägypten. Sie gehen trotz der Bedrängnis und Bedrohung nicht in die Knie – sondern auf die Knie, um ihren Erretter und Heiland anzubeten, der als Kind in Bethlehem geboren wurde und einmal als Friedefürst die Welt regieren wird.



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de

Allgemeines

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Das Gemeindebüro kann zur Zeit leider nicht besetzt werden.

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf	
Gemeindeunterricht	Termin nach Absprache	Samstag	11.00 Uhr
Gemischter Chor		Dienstag	20.00 Uhr
Probe Anbetungsband		Mittwoch	19.00 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag	09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag	17.00 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.
Alle Informationen gibt es auch unter www.immanuelskirche-bochum.de.

Pastor:	G. Bremer pastor@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	aktuell nicht besetzt
Studentenwohnheim:	Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt www.king-haus.de oder www.parks-haus.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „März 2018“: 18. Februar 2018